



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 31. Anno 1664.

1664

Wöchentliche Donnerstags
Berichtung Anno 1664.

Aus Schmirna vom 20. Junij.

Als Adrianopel vnd andere Plätzen wird anhero berichte / daß der Groß
Türk seine eusestliche Macht anwenden vnd gebrauchen thete / vmb alles
was immer möglich auffzubringen vnd nach Vngarn zu senden / die Afri-
canischen Völcker aber hacten nicht marchiren wollen / sondern sich vnwillig er-
zeiget / weiln sie selber in pericul gestanden / daß in ihrem Lande einige Trou-
blen vorfallen möchten. In der schwarzen See waren zwo Schiffe mit Tür-
ckischen Völckern so nach der Donaw vff Buda gebracht werden sollen / durch
Tempst vnd Vngewitter untergangen.

Caschau vom 22. Julij.

Den 8. dieses Vormittag wurden nebenst dem Vngarischen Herrn Pala-
tino Ihre Excell. der Herr Graff von Rothal allhie ansehnlich eingeholet vnd
empfangen. Zu anfangs gieng derselben die Bürger schafft mit einer Compa-
gnie zu Roß mit Copien eine viertel Stund von der Stadt entgegen / denen fol-
gete der Adel / diesen drittens eine Comp. Heyducken / so des Herrn Bischoffs
von Esla Leibgarde / 4tens die Palatinischen Husarn / 5tens des Herrn Graff
Tököli Compagnie Husarn vnd Tragoner / vnd dann 6tens Ihre Excell.
nebenst hochgedachten Herrn Grafen Tököli in dero Kobelwagen / denen der
Herr Palatinus mit seiner Leibgarde zu Roß vnd Fuß folgete / vnd diesem die
Wagen nach einander. In der Stadt stund alles in Armis. Am folgenden Wie-
wochen kahmen die gesambren Stände zusammen / schickten früh 4. aus ihren
Meteln zu Sr. Excell. vnd lieffen dieselbe beneventiren, bald darnach kah-
men ihre 13 vnd inuiciren Ihre Excell. zu ihrer Zusammenkunfft / die auch
so fort erschienen / vnd mit vülen exprelli oden empfangen wurden. Nachde-
m man nun die Curialia abgelegt / verstherten sie Ihrer Excell. ihre bestän-
dige

Num. 31.

dige Treue gegen Ihre Kayserl. Majest. vnd daß siemit vnd für dieselbe Leib
vnd Leben dargeden woltten, worauff / wor gestern zum Hauptwerck geschritten
werden sollen / die Stände aber begehren zuvor Satisfaction wider die Ragos
kin / vnd die Erledigung des Vglet Paul / so gleich damahit anhero gebracht
wurde / worauff man das erste versprach vel amicabilicer vel judicialicer bey
zulegen / das ander aber auff gewisse Termin / vnd gegen gnugsame Caution.
Heute wird alles her aus kommen / vnd so dann ad publica geschritten werden.

P. S. V. y des Herren Grafen de Souches Treffen haben sich hundert
Abaffische Husaren befunden / vnd 2. Compagnie Joanneische Reuter.

Exract. Schreibens vom Herren General de Souches an den Vitzar
schen Herrn Cansler aus Levens vom 20. Julij.

Was massen der Allmächtige unsere Christliche Waffen meiner vaterha
benden Böckle gnädigst zeseget / habe demselben zubereiten nicht ombgehen
können / vnd off was Weisse vns Gott sonderbare güetliche Vctori wider den
Erbsind gestern verliehen / in deme wir durch dessen Krafft vnd Beystand nicht
allein Levens von der Belagerung erlediget vnd entsetzt / sondern auch den
Feind / welcher 25000 Mann an Türcken, Tartorn / Wallachen vnd Wol
dauern stark dergeßalt darfür außgeschlagen / daß / wie wir ihm ins Läger ge
fallen / in 6000. g. blieben / vnd die übrigen in die Flucht gebracht worden / wer
über wir alle Städte nebenst unzehlich vielen Pferden / Cameln vnd in 1000.
mit Probian vnd Manillon beladenen Wagen zusamt allen darzu gestörzten
Dyssen / wie auch andere kostbaren Sachen vnd Kleider zur Beute bekom
men / auch über 100 Fahnen vnd Pavlen erobert. Für welche grosse Gnade
wir heute das Te Deum laudamus im Türckischen Läger singen / vnd alles
G. schütze groß vnd klein z. macht loßbrennen lassen.

Aus dem Kayserl. Feldlager bey Ugrad vom 18. Dito.

Gestern frühe hat der Feind die Schanze Seringe sprengt vnd ganz in
brand gesteckt / vnd weiln er siehet / daß er den Paß über die Muhr nicht erlan
gen kan: wendet er sich wieder gegen Canischa: vnd von dar viellich gegen die
Donaw. Wann nun darunter kein Schelmstück verborgen / darffte unsere Ar
mee ihm nah folgen / vnd sich alsdann so viel besser mit denen Reichs vnd Fran
kößlichen Trouppen conjungiren können. Sonst wird von verschiedenen Ge
fangenen vnd Boerläuffern außgesaget / daß der Feind die großen Eorshauen
nebst 600. Beschädigten nacher Canischa geschicket / vnd resolviret gewesen /
den Strom zu passiren / ob er schon an Bourage Nothleidet / vnd s. Weil dar

Wort

nachreiten muß. Die Gefangene sagen aus / daß der Nassoff Vassa mit 5000. Mann bey dem Groß-Bezire angelangt. Der Rittmeister Valentin ist zwar zu recognosciren außgeschickt worden: Als er aber an den Fluß Tanischa kommen / vnd besunden / daß selbiger hoch angelauffen / ist er vnderrichteter Sachen zurük gekehret.

Ein anders.

Den 9. d. d. hat ein Türck vnter einem gewissen Zeichen zu vns überlauffen wollen / ist auch bereits mit einem schönen Pferd der Muhr zu geritten / in Wilens durch zu schwimmen / aber von vnserer bey der Muhr stehenden Schildwacht (so vom Obristen Sporckischen Regiment) mit Schiessen zurük getrieben worden / welches er etwan nicht zum besten außgelegt / dann wann andere mehr von denen Türcken zwoms herüber gehen wollten / so schreckte dieses manchen / durch den man noch gute Kundschaft einzuehen könnte / ab / inmassen obgemeldter Türck gar gewiß gespiesset worden. Die Badische Reichs-Cavallerie in 16 Compagnien stark ist gestern gegen Abend bereits hier ankommen / vnd erwartet man nechster Tagen auch die Infanterie vnd alle Französische Völcker.

Noch ein anders.

Heute haben wir zwey Verläuffer bekommen / darvon der eine ein Italiäner / der andere ein Polack / diese sagen aus / daß der Feind mit Stücken vnd aller Bataille diese Nacht völlig abgezogen / vnd nur 3 B. s. n. mit ihren Völckern stehen lassen / weswegen der Herr General Feldmarschall Sparr diesen Abend mit etwas Mühschafft hinüber zusehen vnd selbst zu recognosciren vorgehens / dessen Adjutant sagt / daß ein groß Gesand an dem Ort. wo die neue Stellung gestanden / gewesen / weisn. alle Lode noch vnbegeben herum gelegen. Heute ist bey vns Conferens gehalten vnd beschloffen worden / daß übermorgen unsere völlige Armee (außer Piccolomini / Fleting vnd Pachonzay / so mit ihren Regimentern hier bestehen bleiben sollen) ab / vnd dem Feinde nachzumarchiren solle.

Wien vom 19. Julij.

Über voriges berichte / daß Ihre Kaiserl. Maj. si heute mit geheimen Raths-Sessionen sehr beschäftiget gewesen / vnd dem verlaut nach / dem Herrn Graf Nicolaus von Serin 5000 Mann Teursche Völcker übergeben / vnd auf 5000 das G. l. d. einhändigen lassen werden / zu denen auch die Ungarn vnd Croaten stossen / vnd er also selbige Armee allein völlig commandiren solle / was nun über dieses beschloffen / vnd wie man dem Feinde zu begegnen gesonnen

nen

nen/ gibt die Zeit. Die vntängst soß rebellirende Pargarioly oder Gallionen
seynd noch selbigen Abend nach dem Bratter vnd grünem Lust Hause / so eine
halbe Stunde von der Stadt / zuführen beschlicht worden / damit nicht mehre-
re Vngelegenheit entstehen möge / sollen esliche Tage / biß solche Ihre Käp-
ferl. Waschl. besichtiget / daselbsten verbleiben. - Sonsten werden sechs von hie
nach Raab zu denen Granaten / so aus Stücken geworffen werden / esliche tau-
send eiserne Schalen auffgeladen / vnd derer nach mehrere versfertigl.

Wien vom 26. Julij.

Die sängst vom Herrn General de Souches bey Levens erholte Victo-
ri / bey welcher der Türcken esliche tausend meist Janischoren / der vnserigen
aber nur esliche hundert geblieben vnd beschädigt / auch sonst alle Stück vnd
Bagagie erobert / vnd gute Beute darbey überkommen worden / wird mit allen
Brieffen confirmiret vnd daß der Herr General die zu Levens vom Feinde ein-
geschossene Mauren scho repariret lassen / vnd vorhabens gewesen / bey ankunfft
der im March begriffenen Secourß Völcker reit auß die Gräner Brücken
vnd die bey Gran liegende Vorekauer Schanze loß zugucken / dahin sich auch
die Ober- Vngarn begeben werden / worauff so dann nach Eroberung der
Schanze die Bestung Gran attaquiret werden dürfte. Inzwischen waren
zwar in 500 Türcken vnd Tartarn gegen Herment in die Rubbaw gangen /
hatten hin vnd wieder drein gestreiffet / auch 2 Dörffer abgebrandt : Die Ein-
wohner selbiger Revier aber sich versamblet / die Brücken / worüber sie gongen /
abgeworffen / vnd sie nach gehendes dergestalt bew. Ufkommet / das kein einziger
darvon kommen. Den 20. dieses war die völlige Armee ohne das Salzburgi-
sche / Bosowitsch vnd Piccolominische Regiment / so an dem Paß bey Legrad
stehen blieben / ander Mühr nach Rogizan / woselbsten die Frankösischen Völ-
cker / so unterwegens verschiedene Dörffer außgeplündert vnd abel gehoulet /
stossen sollen / hinauß marchiret ; Vnd weiln die vnserigen den schlechten Driß
Egzersee verlassen vnd in brand gesetzt : Als möchte der Feind wol Vorhabens
seyh seinen March gegen Papa vnd Raab zu nehmen / dahin ihm die vnserigen /
so wegen Krankheit vnd Abgang des Proviants zumlich abnehmen thete / ih-
nen so viel möglich folgen würden. Sonst ist nunmehr zu Eschaw beschlossen /
daß den 20. Augusti der Ober- Vngarische Adel auffziehen / vnd der Abaffy sich
mit ihm consungiren sol.

E N D E.

N. 1664. Num. 31.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1664. Von Numero 31.

Aus Mayland vom 10. Julij.

Werwöchenen Montag kam der Groß-Herkog von Toscanen anhero/ vnd zwar incognito, weswegen ihm die destinirte Carrossen nicht entgegen gingen/ welches er auch nicht begehret/ auff der Strassen Lodi aber wardeten ihm gleichwohl 2. Compagnien von der Garde vnsero Gouverneurs auff/ wirdt schon mit verschiedenen recreacionen vnserhalten/ vnd vielen Erfrischungen beschicket/ hat aber noch keine Visite admittiret.

Venedig vom 18. Dito.

Der Savoyische Gesandter hat seinen Einzug alhie gar prächtig gehalten/ ist vom Cavalier Zione nebst vielen vornehmen andern empfangen/ also fort zur Audienz abgehlet/ vnd nachgehends wieder nach seinem Palloß begleitet/ auch vom Französische[n] Gesandten vnd hiesigem Patriarchen besuchet worden. In dem Arsenal werden schon wieder neue Stücke gegossen/ vnd viel andere Kriegs-Præparatoria vorgenommen. Wegen Verlust der Serinischen Besetzung ist man sehr besürcht/ vnd nicht vnbillig in Sorgen/ der Feind werde einen grossen Einbruch thun/ weswegen der General Morosini mit dem Herrn General Sparen vnd andern Kriegs-Hauptern vff die Gränze des Friauls zu eylen bereit stehen: So seynd auch schon die am Ufer gestandene Kriegs-Völcker nebenst andern von Terra Firma vnd 10. Compagnien zu Pferde dahin forthgangen/ vnd sol über das noch eine gewisse Anzahl Courasirer geworden/ vnd deren Rendezvous zu Palmo Nova gehalten werden. In Neapolis hat der Vice-Roy 15. Schiffe bedungen/ solche mit allerhand Früchte vnd andern Nothdürfften nach Spanien abzuschickten.

Ca

Caschau vom 16. Julij.

Wey längst den 9. vnd 10. dieses abhie gehaltenen Consultation
ist nunmehr der allgemeine Auffbot beschloffen worden/ vnd haben die
meisten Magnaten sich freywillig anerbotten/ daß/ da sie bey vorigen
Zeiten mit 100. oder 200. Mann zu Felde gangen/ anseho mit doppelt
so vielen erscheinen/ vnd alle Nothdürfft darzu verschaffen wolten/ den
vnen General-Musterung auff den 10. Augusti gehalten werden solt.

Aus dem Lager für Leventz vom 20. Dito.

Demselben berichte in eyl hiermit/ daß vns der liebe Gott gestern
eine ansehndliche Victoria wider den Erb Feind verliehen/ dann ob
gleich/ wie wir Leventz zu entsetzen abmarchirte/ derselbe vns mit etlich
en 20000. Mann an 3. verschiedenen Orten dergestalt angegriffen/
daß wir zu anfangs in grosser Gefahr vnd zweiffel/ wo das Glück hin
fallen würde/ gestanden: So hat dennoch der Allerhöchste vns aller
seits gestärcket vnd Gnade geben/ daß vnser wenig Leute sie fides macht
in die Flucht geschlagen/ vnd endlich vff 2. Meilweges verfolget/ da dan
vns allra/ was sie gehabt/ zu theil/ vnd die Stadt Leventz von deren
Gewalt glücklich errettet worden: Wann die Herren Vngarn/ wie ich
sie dann vffs freundlichste darzu eingeladen/ nicht dem mir zugeschieck
ten Secourß was zeitlicher kommen wehren/ solten der Türcken wenig
entgangen seyn/ dann vnserer Leute Pferde wegen des starcken Mar
ches/ so etliche Tage gewehret/ ganz vntüchtig gewesen/ den Feind zu
verfolgen. Die aber den Feind verfolgen können/ wehren allein die
Herrn Kohary/ Balassi vnd Esterhazy nebenst dem Herrn Joannelli
vnd seinen 2. Compagnien Husarn. Herr Kohary aber als ein trewer
Bürger des Vaterlands ist leider nebenst andern/ als wie Löwen in dem
Strind gesetzt/ geblieben. Mehrere Particularia mit nach stem.

Wien vom 25. Dito.

Ihre Kayserl. Majest. haben am verwichenen Sonntag Vor. vnd
Nachmittag mit dero ganken Hoffstadt in der Carmeliter Kirchen ü
ber der Schlagbrücken dem Gottes dienst beygewohnt/ nach geschhe
ner Vesper aber sich nach dem Donawstrom gegen den Brätter bege
hen/ alda auff eine Sündel gesetzt/ vnd gegen den Donawstrom durch
die

die Schlagbrücken nach dem weissen Edmtein hinauff / vnd solcher ge-
halt wieder herunter fahren lassen / worbey auff denen Siegelreichen
Schiffen vnd Sündeln Salve gegeben / solche nach gehendes eysfertig
gewendet / vnd auff dem Wasser Rädle gemacht worden / welches gar
künstlich zum dritten mahl also geschehen / worbey die Haischirer im
Gewehr gestanden / vnd die Käyserl. Trompeter vnd Heerpauker sich
weidlich hören lassen. Gestern Nachmittag ist der gleichen / wie die Da-
mes vnd das Frauenzimmer gefahren / ebenmässig auffser der Käyserl.
Guarde vnd Trompeter exercirer worden. Diesen Montag haben
sich allerhöchstgedachte Ihre Käyserl. Majest. nach St. Veit / woselb-
sten man eine Jagt angestellt / begeben / vnd den Herren Grafen Ni-
elas von Serin / welcher sich annoch alhie befindet / vnd den Herrn Ge-
neral Montecuculi erwartet / mit sich dahin genommen. Mit hochge-
dachtetem Herrn Grafen ist man nunmehr zum theil richtig / vnd wol-
ken Ihre Käys. Majest. ihm 5000. Mann vnd so viel Gelde einhändig
gelassen / worzu er selber annoch in 8000. Croaten hat / zu denen noch
12000. Vngarn stossen / so daß er eine Armee von 30000. Mann for-
miren kan / bis ohne weitere Dedre von ihm allein / jedoch mit guter
communicacion der Generalität / commandirer werden sol. Aus dem
Käyserl. Feldlager bey Legrad wird vermeldet / daß die Türcken wieder
von dannen gewichen / denen die vnserigen in den Rücken nachgangen /
vnd wie des Herrn Grafen von Serins Leute einige Korn / Früchte
vom Felde einbringen wollen / die Dawren es ihnen aber verwehren
wollen / vnd sich darwider gesetzt / hatte der General / wie es ihm ange-
zeigt vnd vorgebracht worden / deren 60. niederschieszen lassen. Im
übrigen hat der Herr Graff Peter von Serin gewisse Kundschaft ein-
gezogen / daß die Türcken etliche 1000. Mann schwächer als die Chri-
sten / daher man / ob Gott wil / bald was mehreres zu vernemen haben
wird.

Ein anders
In Herr Graff Serin befindet sich bis dato annoch hie / wird zu allem
Sessionen in den geheimen Rathesfordere. Zu denen von Ihrer Käy-
serl. Maj. dem Herrn Grafen verwilligsten 5000. Mann wollen auch
die

die Herrn Venetianer 4000. Mann geben / darmit er nebensl seinen
Croaten vnd andern wider den Feind nach seinem belieben agiren könn-
nt. Gestern vmb 10. Uhr Vormittag kam der Herr General Adjun-
tant vnd Obrister Wachmeister Kleindienst anhero / brachte mit / daß
Herr General Feldmarschall de Souches am verwichenen Sonabend
mit den consungireten Türcken / Tartarn vnd Wallachen / ob sie gleich
stärcker / als er gewesen / bey Levens getroffen vnd glücklich gesieget; wo-
anfangs hielten zwar die vnserigen vff die Bagagie loß gehen wollen / als
aber der Herr General einen fedem / der sich darbey finden lassen würde /
nieder zuschießen befohlen / wahren sie darvon abgestanden / vnd auff
den Feind mit grossm Eysser vnd Furie gangen / auch denselben glück-
lich überwunden / vnd in die Flucht geschlagen. Bey welcher Action
sich der Fürst von Hollstein Herzog Augustus über alle massen tapffer
vnd männlich erwiesen / auch nachgehends im avanciren nach Levens
noch 500. Janischoren / so sich in einer Embuscada gehalten / capuci-
ret vnd niedergemacht / darüber er nicht wenig Ruhm vnd Lob erlanget.
Alles des Feindes Bagage / Stück Vieh / Geld / Munition vnd Pro-
viant war den vnserigen zu theil worden / darüber vnter ihnen nicht we-
nig Freude vnd Frolocken entstanden.

Noch ein anders. Gestern vmb 4. Uhr kam des Herrn Grafen von Rothol-
Secretarius aus Ober Ungarn anhero / brachte mit / daß sich der
sämpilische Adels Feld gerüstet / wie auch / daß der Abassy mit einem
statlichen Corpo dahin im Anzug. Der Allerhöchste wolle sie allerseits
bey dieser Meynung standhaftig erhalten: hingegen ward dem Herrn
Graffen Serin aus Croatien geschrieben / daß die vnserigen ihm zu ver-
schiedenen mahlen 14 Dörffer eingräschert / worüber 3. Edelleute vnd
mehr andere geblieben.

Stende vnm 27. Julij.

Gestern kam ein Schiff von Dyns anhero mit Zeitung / daß da-
selbst aus der Revier von Londen 40 Orlog. Schiffe ankommen /
ohn daß man anneh gewußt / was darmit vorgenommen werden sollen.
Den Holländischen Heerings Wüßens ist biß dato von den Englischem
kein Schade wiederfahren.

ENDE.